

Ergebnisprotokoll Kiezgespräch

Dienstag, 27. März 2007

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.30 Uhr
Ort: Carl Philipp Emanuel Bach Musikgymnasium, Brunnenstr. 148, 10115 Berlin

Frau Dr. Zieschang übernahm die Diskussionsleitung und Moderation: Sie begrüßte die TeilnehmerInnen und stellte die Tagesordnung vor:

1. Informationen vom Bezirksamt Mitte und des Stadtrates für Stadtentwicklung, Herrn Ephraim Gothe, zum Stand der Baumaßnahmen im Volkspark am Weinbergsweg
2. Informationen der Initiative Weinbergspark Berlin zu den bisherigen Aktivitäten und Vorschläge für das Engagement der AnwohnerInnen für den Park
3. Kunst- und Kulturveranstaltungen des Rosengarten Berlin e.V.

1.

Herr Gothe (Stadtrat für Stadtentwicklung) berichtete zum Stand der Baumaßnahmen:

I. **Baumaßnahme: Wiederherstellung und Entwicklung von Teilbereichen im Volkspark am Weinbergsweg.**

Die Bearbeitungsgrenze dieser Baumaßnahme umfasst ca. 10 000 qm und damit ca. 1/3 der Gesamtfläche des Parks. Nach der Einstellung der Arbeiten durch die insolvente Fa. Berlinische Landschaftsbau GmbH im Oktober 2006 und der Vergabe der Restarbeiten an die Fa. Alpina AG Niederlassung Berlin im Februar 2007 wird seit dem 12.3.2007 an dem Bauvorhaben weitergearbeitet. Nach dem vorliegenden Bauplan sind folgende Termine

Heidegarten und Alpinum	Fertigstellung April 2007
Heidegarten	Fertigstellung April 2007
Schau- und Sichtungsgarten	Beginn Ende April, Fertigstellung Mitte Juni
Asphaltwege	Abbruch, Unterbau und Einfassungen Ende Mai – Ende Juni 2007

II. **Baumaßnahme: Erneuerung des Spielplatzes im Volkspark am Weinbergsweg**

Der Spielplatz an der Fehrbelliner Straße soll von Mitte April bis zum Oktober 2007 grundlegend umgestaltet werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 500.000 €. Der wegen Baumängeln gesperrte Pavillon soll saniert werden und kann dann z.B. für die Einlagerung von Spiel- und Sportgeräten genutzt werden.

III. **Erneuerung und Erweiterung der Parkbeleuchtung**

Die von der BVV Mitte beschlossene, von der Initiative Weinbergspark mit dem Ziel der Zurückdrängung des Drogenhandels geforderte und von der Polizei als notwendig erachtete Maßnahme ist seitens der zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung abgelehnt worden. Die Maßnahme umfasste ursprünglich die Erneuerung der vorhandenen Parkbe-

leuchtung mit einer stärkeren Ausleuchtung und die Ergänzung in Bereichen des Parks, die bisher nicht beleuchtet sind, Da auch das Bezirksamt Mitte keine Mittel zur Verfügung stellen könne, ist die Umsetzung dieser Maßnahme zumindest in der nächsten Zeit nicht absehbar. Die geschätzten Kosten für die Investitionen betragen 80.000€ - 100.000 € und für die jährliche Unterhaltung wären ca. 3.600 € aufzuwenden.

IV. Maßnahmen der Grünflächenunterhaltung

Es ist beabsichtigt, im Herbst 2007 den unteren Teil der großen Liegewiese, also den Teil zwischen Teich und Trampelpfad durch die Auszubildenden des Straßen- und Grünflächenamtes zu erneuern. In 2008 soll dann der obere Teil der Wiese bearbeitet werden. Ebenfalls im Herbst soll die Teichanlage saniert werden.

Auf das Thema **Beleuchtung des Parks** konzentrierten sich die Nachfragen auf Herrn Gothes Bericht. Die wiederholte Forderung nach einer umfassenden Beleuchtung des Parks stützte sich dabei auf folgende Punkte.

- Schülerinnen und Schüler der John-Lennon-OS müssen die Wege entlang des Parks und durch diesen hindurch benutzen
- Kita in unmittelbarer Nähe
- viele Fußgänger benutzen die Wege und jetzt auch den sog. Trampelpfad quer durch den Park auf dem Weg zum Bus, zur Tram oder zur Markthalle.

Angesprochen wurde auch, dass die vorhandenen Laternen nur zum Teil funktionieren. Dazu führte Herr Eichhorst (Abt. Bauwesen) aus, dass der Park mit insgesamt 12 Leuchten ausgestattet ist, die jeweils 2 Lampen haben, wovon jedoch nur 1 Lampe in Betrieb ist. Mit der Maßnahme Nr. III, Erneuerung und Erweiterung der Parkbeleuchtung, waren insgesamt 41 Parkleuchten für den Weinbergspark vorgesehen, zusätzlich sollten Bodenleuchten installiert werden.

Herr Gothe sagte zu, das Ersuchen nach einer umfassenden Parkbeleuchtung bei SenStadt erneut einzubringen. Auch soll geprüft werden, ob die wichtigsten Parkwege in öffentliches Straßenland umgewidmet werden können. Nach Einschätzung von Herrn Eichhorst dürfte dies schwierig werden.

Frau Lütgert von der Initiative Weinbergspark hob hervor, dass die Initiative Weinbergspark beim Thema Parkbeleuchtung nicht locker lassen wird und die Durchsetzung der Forderung nach umfassender Beleuchtung des Parks weiterhin Ziel der Initiative bleibt.

2.

Frau Lütgert stellte in einer ausführlichen Präsentation die vielfältigen Aktivitäten der Initiative Weinbergspark vor. Leitlinie der Ausführungen von Frau Lütgert waren die 3 Fragen:

- Was ist das Ziel?
- Was wurde bislang erreicht?
- Was ist noch zu tun?

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Lütgert informierte weiter über die ersten Ergebnisse der Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden/Cafe'- und Restaurantbesitzern im Umkreis des Weinbergsparks. Diese haben sich aufgrund einer Einladung aller Fraktionen der BVV-Mitte und der Initiative Weinbergspark bereits zweimal getroffen und eine Zusammenarbeit begonnen. Nach dem Entwurf eines Logos durch den ACUD e.V. -abweisende Hand, eingerahmt mit dem Schriftzug „wer dealt fliegt raus“ in 3 Sprachen, werden Aufkleber und Postkarten für Cafés und Restaurants gefertigt. Auf der Rückseite sollen Handlungsempfehlungen für Gäste der Cafés und Restaurants aufgedruckt werden mit dem Ziel, dass auch sie den Kampf gegen den Drogenhandel unterstützen.

Abschließend informierte Frau Lütgert, dass der nächste Runde Tisch der Initiative am 24. April 2007, 19 Uhr im Dienstgebäude des Polizeiabschnitts 31 stattfindet. Außerdem trifft sich die Initiative jeden 2. Monat in den Räumen der Betroffenenvertretung Rosenthaler Vorstadt. Die Initiative ist per E-Mail über post@initiative-weinbergspark.de erreichbar; aktuelle Informationen sind im Internet unter www.initiative-weinbergspark.de abzurufen.

3.

Herr Ploss und Frau Berg von **Rosengarten Berlin e.V.** stellten gleichfalls in einer Präsentation die Ziele und Visionen des Vereins dar. Folgende Punkte der Vereinsarbeit wurden verdeutlicht:

- aktueller Planungsstand der baulichen Maßnahmen durch den Rosengarten Berlin e.V.
- eine erste Voraussicht der diesjährigen Rosengarten Kunst- und Kulturveranstaltungen
- - die Veranstaltung des Vereins Rosengarten Berlin e.V. zum Tag des offenen Denkmals am 9.-10. September 2007

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt. Das Veranstaltungsprogramm ist unter www.rosengarten-berlin.de abzurufen.

Abschließende Fragen bezogen sich auf den Pavillon auf dem Spielplatz, der ggf. für die Nutzung von Spielgeräten instandgesetzt werden soll. Für den Pavillon am Rosengarten gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Straßen- und Grünflächenamt und dem Verein Rosengarten Berlin e.V. Weitere Fragen gab es in Bezug auf Automaten für Beutelspender für Hundekot. Hierzu führte Herr Eichhorst aus, dass nach Abschluss der Bauarbeiten 8 – 10 Beutelspender installiert werden sollen. Herr Walter (Straßen- und Grünflächenamt) ergänzte, dass die Aufstellung der Beutelspender mit dem Amt für Umwelt und Natur abgestimmt wird. Die Pflege der Grünflächen wird zur Zeit über Maßnahmen des Job-Centers Mitte unterstützt. Nach Herrn Walters Aussage sollen diese Beschäftigungsprogramme weitergeführt werden.

Herr Just (Leiter Polizeiabschnitt 31) informierte über die präventiven und repressiven Maßnahmen der Polizei im Weinbergspark. Polizeibeamte des Abschnitts 31 sind täglich im Weinbergspark im Einsatz, mehrmals innerhalb einer Woche rückt die Hundertschaft der Polizei in den Park aus. Nach Beobachtungen der Polizei ist die Anzahl der schwarzafrikanischen Händler zurückgegangen. Herr Just betonte, dass im Blick auf die Drogenproblematik alle zusammenarbeiten müssen und die Polizei hierbei integraler Bestandteil eines Gesamt-Netzwerkes ist.

Frau Dr. Zieschang bedankte sich bei allen Teilnehmern des Kiezgesprächs für die Beiträge und die engagierte Diskussion.

Claudia Reinacher

Weinbergspark Berlin Mitte

Kiezgespräch am 27. März 2007



Folien der Initiative Weinbergspark
zum Vortrag von Gundula Lütgert

Was ist das Ziel

- Verantwortung für das eigene Umfeld wahrnehmen
- Verwahrlosung des Parks beseitigen
- Spielplatz zeitgerecht umgestalten
- Kontinuierliche Pflege sicherstellen
- Aktivitäten der Bürger im Park unterstützen
- Drogenszene verdrängen
 - Beleuchtung
 - Präventionsarbeit unterstützen

Was wurde bislang erreicht

Park

- Mittelbereitstellung und Baubeginn für die Wiederherstellung von Arbeiten im Park
- Rosengarten e. V. kann seine Aktivitäten fortsetzen
- Beleuchtung vom Bezirk geplant



Was wurde bislang erreicht

Spielplatz

Mittelbereitstellung und Planung für

- die Neugestaltung und Sanierung des Spielplatzes
und
- eine neue Verbindung zwischen Park und Spielplatz (Treppe, Durchgang in der Mauer)

Was ist noch zu tun

- Baumaßnahmen zügig durchführen
- Bürger in den Park
- Parkpflege-Aktionen durch Bürger
- Signale gegen die Drogenszene
- Beleuchtung in den Park
- Präventionsarbeit unterstützen

Was ist noch zu tun Parkpflege

- Sicherstellen der Geldmittel für die Pflege (Bezirksmittel)
- Eigene Aktivität der Bürger
 - Einzelne Aktionen (Laubsammeln, Frühjahrsputz unterstützen)
 - Kontinuierliches Engagement (Verantwortung für Beete übernehmen, Grüppenschaften)
- Müll und Hundedreck vermeiden

Was ist noch zu tun Beleuchtung

- BVV Mitte hat mehrmals Beschlüsse zugunsten der Beleuchtung gefasst
- Planung ist erfolgt
- **Umsetzung ist nicht sicher gestellt**
- **Gespräche mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung** erforderlich von
 - Bezirk
 - Initiative der Anwohner und Gastronomen
- Am 24. April nächster Runder Tisch

Was ist noch zu tun Drogenszene

- Beleuchtung ist Teil der Maßnahmen zum Verdrängen der Drogenszene

• Ausgangssituation:

Ausgangspunkt für die Drogenszene sind die U-Bahn-Linien, namentlich die U 8. Der Weberpark liegt zwischen den U-Bahnhöfen Wolkensteinstraße und Rosenhofer Platz und **flächendeckend**. Er ist nach allen Seiten offen. Er ist in weiten Bereichen **abgedeckt** mit verwirrlichen Wegen, Flächenschildern und alten Baum- und Strauchbestand. Darin befinden sich mindestens drei Stationen, einem Anwohler, einem Gedrängter und einem Wärmeliebhaber, daher ist ein verkehrsbahngängiger Ort, der nicht kleinräumlich ist, sondern großflächig.

- **Änderung / Verdrängung durch:**
Aktive Präventionsarbeit

Was wurde erreicht Netzwerk

- **BVG:**
 - Termin bei Vorstand war am 22. Jan. 2007 (BVV-Vorsteher, Bundestagsabgeordneter, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Baustadtrat, Anwohnerinitiative)
 - Kleine Anfrage von Frank Henkel im Abgeordnetenhauses zu eigenen Aktivitäten der BVG gegen die Drogenszene in den U-Bahnen
- **Anwohner in Initiative gebündelt**
- **Hausgegenfänger/Hausverwaltungen** einbezogen
- **Gastronomie: Aktion "Wer drückt, fliegt raus"**

Was wurde erreicht Netzwerk

- **BVV** Eraktionen aller Parteien agieren rein sachbezogen und parteiübergreifend durch
 - Gemeinsame Beschlüsse z.B. BekoStimmz.
 - Gemeinsame Einladungen z.B. Gewerbetreibenden
- **AG Nördliche Torstraße hat die Initiative Weinbergspark in ihre Sitzungen integriert (AG nach dem Jugendhilfe Vorschriften), weitet Kiezfest aus**
- **Schüler unterstützen Aktivitäten und Teilnahme an Präventionsaktivitäten**
- **Sen. Verw. Justiz hat Teilnehmer an Runden Tisch gesamt**

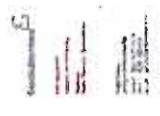
Wer macht was

- **Polizei**
- **Festnahmen, Platzverweise, Razzien**
- **Initiative Weinbergspark**
 - **Runder Tisch mit Einbeziehen der BVG, der Verwaltungsdien, der Polizei, der aktiven Gruppen**
 - **Sammelplatz für aktive Parkpflieger**
 - **Informationsplattform für Aktivitäten, Termine**
 - **www.parkpflieger-weinbergspark.de**
- **AG Nördliche Torstraße:**
 - Kiezfest am 14. September 2007

Wer macht was Rosengarten e.V.

- **Aktueller Planungsstand der baulichen Maßnahmen** durch den „Rosengarten Berlin e.V.“
- **Rosengarten Kunst- und Kulturveranstaltungen**
- **Vernachlässigung des Vereins „Rosengarten Berlin e.V.“ zum „Tag des offenen Denkmals“ am 9.-10.09.2007**
- **„Orte der Einkehr und des Gebetes – Historische Sakralbauten“ und dem extra Thema „Das Berliner Erbe der Nachkriegszeit“**

Wer macht was Führungen im Park



Wer macht was Gewerbetreibende / Gastronomie



Wer macht was Gewerbetreibende / Gastronomie

- Was können Sie tun?
- Sie beobachten, dass geteilt wird, dann
- schreiben Sie ab selbst ein
 - verständigen Sie das Personal, damit Hausverbote erstellt werden können
 - drängen Sie darauf, dass die Polizei informiert wird
 - informieren Sie selbst die Polizei über die Wache des Polizeihochzines 31
 - unter 4664 333 7100 oder über den Närruf 110
 - Stellen Sie sich als Zeuge zur Verfügung
 - oder teilen Sie der Polizei das Geschehen über die Internetwache mit.
- Unterstützen Sie durch Ihre Mitarbeit den Kampf gegen den illegalen Drogenhandel



ROSENGARTEN 2011



Kiezgespräch 03./2007

Neugestaltung, Nutzungskonzepte und Grünflächenpflege im Volkspark am Weinbergsweg

5 Jahre Engagement für den Rosengarten

- Frühjahr 2002, findet das erste Treffen der Freunde des Rosengartens statt
- 2003 beginnen die ersten öffentlichen Kunst und Kulturveranstaltungen im Rosengarten
- 2004, vermehrte kulturelle Aktivitäten, um verstärkt auf den Rosengarten aufmerksam zu machen
- 2005, weitere Präsenz im Rosengarten durch Kunst & Kulturarbeit und Konzept „Rosengarten 2011“ / Revitalisierungsarbeiten des Bezirks

Rosengarten 2003-2006

Film - Malerei - Literatur - Musik - Tanz & Theater - Fotografie



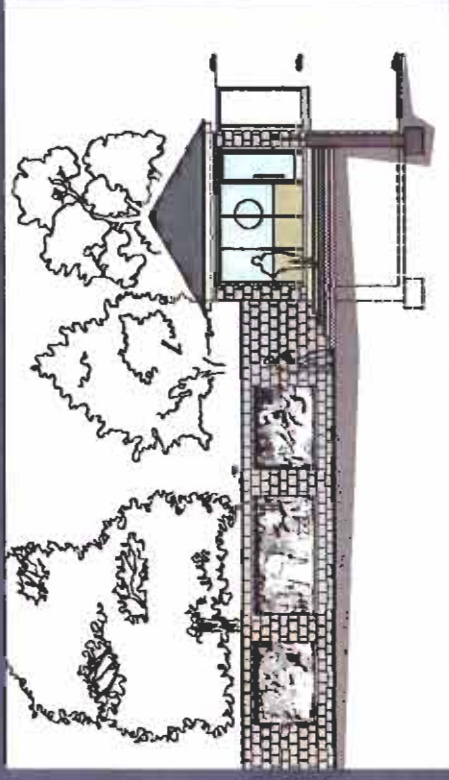
Zielsetzung des Rosengartenvereins

- Schutz des Gartendenkmals vor Vandalismus und Verschmutzung
- Ein öffentliches Forum für Kunst & Kultur zu schaffen
- Durch Präsenz und Licht im Park den derzeitigen Drogenhandel einzudämmen
- Den städtischen Raum des Rosengartens für die Kiezbewohner durch Aktivitäten des Vereins Rosengarten e.V. zu reaktivieren bzw. nutzbar zu machen

Idee für die Schutzhütte

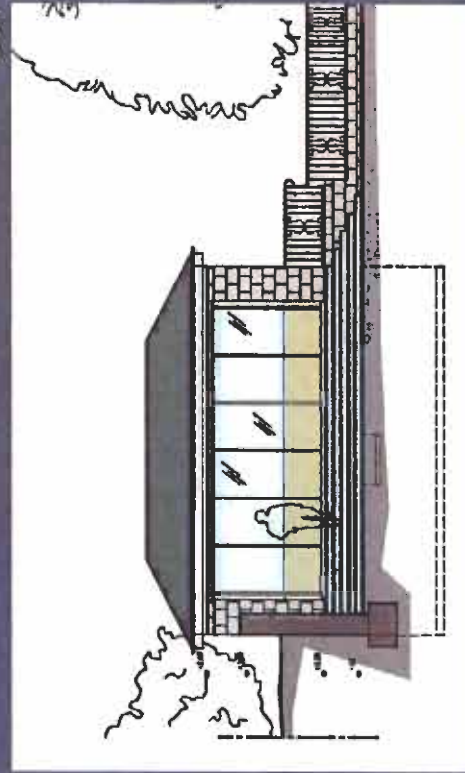


Entwurf der verglasten Schutzhütte SÜD



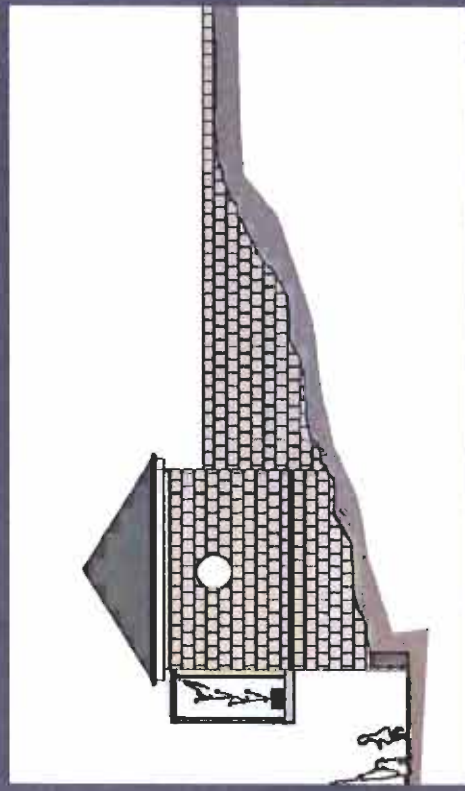
Entwurf der verglasten Schutzhütte

OST



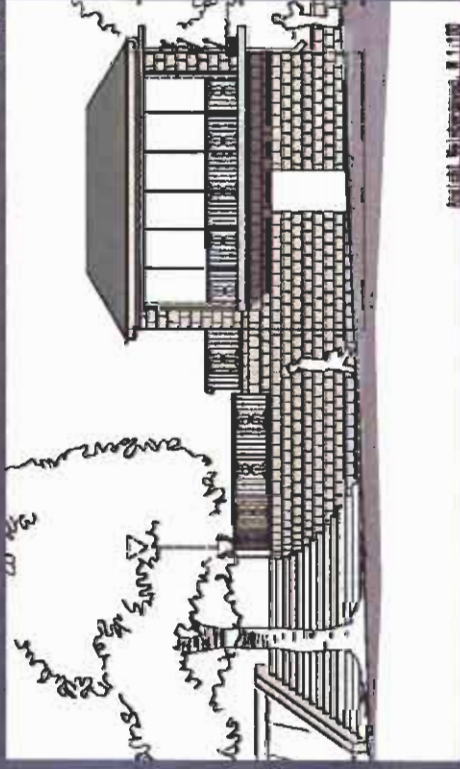
Entwurf der verglasten Schutzhütte

NORD



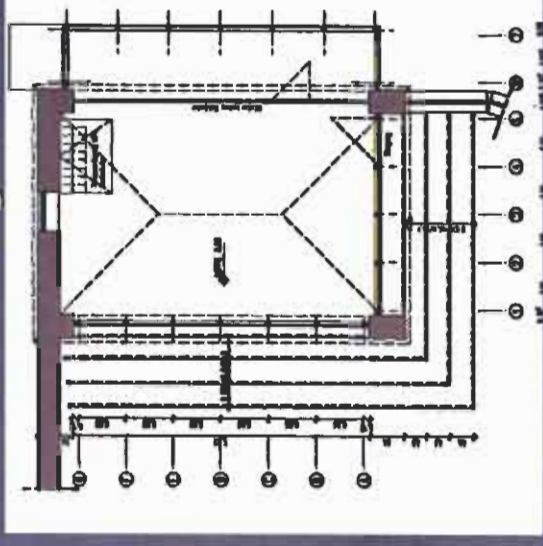
Entwurf der verglasten Schutzhütte

WEST

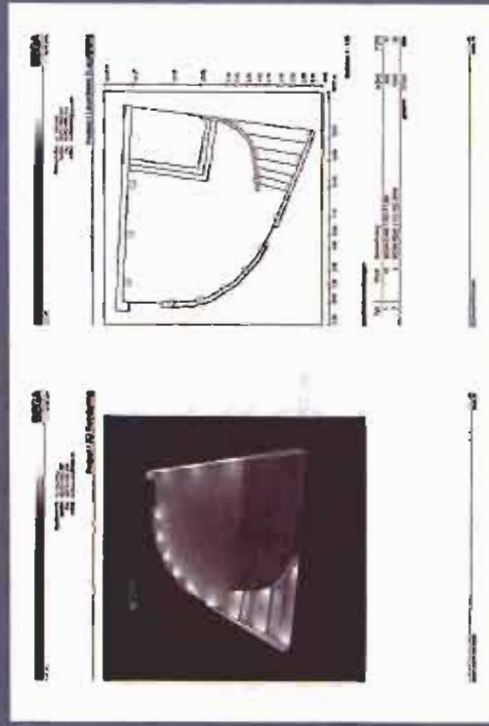


Entwurf der verglasten Schutzhütte

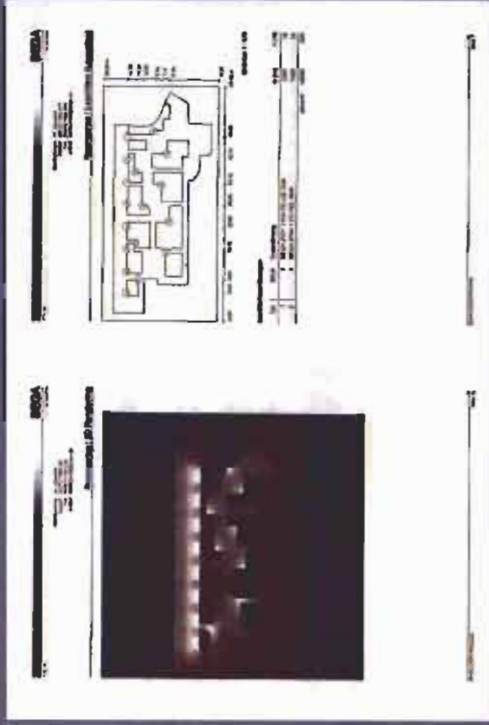
GRUNDRISS



LichtszENARIO „Schutzhütte mit Vorplatz“



LichtszENARIO „Pergola und Rosengarten“



Die bereits erreichten Ziele

- 1 langfristige Sondernutzungserlaubnis bis 2011
- 2 Zustimmung der Denkmalpflege
- 3 Umbaugenehmigung
- 4 Architektenplanung ist abgeschlossen
- 5 Statische Berechnungen und die ein Betonsanierungskonzept wurden erstellt
- 6 Die Neuerstellung eines Stromanschlusses wird derzeit mit Vattenfall verhandelt.

11

„Tag des offenen Denkmals“



Der Volkspark am Weinbergsweg präsentiert sich

am 9. September 2007
von 10:00 – 19:00 Uhr

Mit Führungen + Vorträgen und einer
Ausstellung zur Geschichte des Parks



12

Die Kernthemen des Vereins zum „Tag des offenen Denkmals“

Der Tag des offenen Denkmals 2007 findet aus Anlass des Jubiläums der „Interbau 1957“ statt. Im Mittelpunkt steht in Berlin 2007 das **„Erbe der Nachkriegszeit in Ost und West“**.



Der Garten der Villa Wollank, Weinbergsweg 15 diente im I. Weltkrieg als Lazarett und war somit eine Begegnungsstätte der besonderen Art.

Der II. Weltkrieg führte zur Zerstörung des Gartens der Villa Wollank. Um den Trümmerlandschaften zu entfliehen, initiierte der Kommandeur der brit. Besatzungstruppen den Bau der Parkanlage des "Englischen Gartens". Das Pendant hierzu im Osten der Stadt war der von Helmut Kruse 1954-56 geplante Erholungspark „Volkspark Weinbergsweg“.

11

Gemeinsam ein Schritt nach vorn!

Das Projekt der „Rosengarten 2011“ zeigt, dass durch die engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten, aus dem Bezirk mit seinen Ämtern, der Politik, der Polizei und der Vereine eine Verbesserung der Parkqualität geschaffen werden kann und dem Vandalismus und der Drogenkriminalität Einhalt geboten wird. Erste Anzeichen sind durch die baulichen Maßnahmen des Bezirks und der Präsenz der Polizei deutlich ablesbar.

12

Der Verein „Rosengarten e.V.“
bedankt sich für Ihr Interesse.



ENDE